



Dezember 2020  
bis Februar 2021

# KIRCHENBOTE

Gemeindebrief der Evangelisch - Lutherischen  
Kirchengemeinde Peter und Paul Alzenau

Albstadt - Alzenau - Hörstein - Kälberau - Michelbach - Rückersbach - Sternberg - Wasserlos

**ich verkündige  
Euch große  
Freude**

- Heiligabend ökumenisch im Stadion
- Pfr. Oeters 10 Jahre in Alzenau
- Tannenbaumräumaktion

*Wir sind für Sie da:*



*PFARRER JOHANNES OETERS*  
Sprengel I: Alzenau, Hörstein,  
Wasserlos, Rückersbach, Sternberg  
☎ 06023-97 06 60  
✉ johannes.oeters@elkb.de



*PFRIN. EVA GÜTHER-FONTAINE*  
Sprengel II: Alzenau II, Albstadt,  
Kälberau, Michelbach  
☎ 06023-501 68 21  
✉ eva.guether-fontaine@elkb.de



*NATASCHA RICHEL*  
Pfarrbüro, Wasserloser Str. 35  
☎ 06023-97 06 60  
✉ pfarramt.alzenau@elkb.de  
Fax: 06023-97 06 63



*JOHANN KUGLER*  
Vertrauensmann  
des Kirchenvorstandes  
☎ 06023-84 75  
✉ johann.kugler@elkb.de



*ERNST BETZ*  
stellvertretender Vertrauensmann  
des Kirchenvorstandes  
☎ 06023-99 94 15  
✉ ernst.betz@elkb.de

*Inhalt*

Seite 3: Auf ein Wort  
Seite 4: Gottesdienste  
Seite 7: Aus dem Kirchenvorstand  
Seite 8: Veranstaltungen Advent  
Seite 10: Prädikant Johann Kugler  
Seite 12: Konfirmation 2020  
Seite 14: Neuer Konfirkurs  
Seite 16: Pfr. Oeters 10 Jahre Alzenau  
Seite 25: Brot für die Welt  
Seite 26: Partnerschaft Ökumene  
Seite 29: Freud und Leid  
Seite 30: Kalender, Gruppen & Kreise  
Seite 32: Anonyme Alkoholiker,  
Rat und Hilfe

**Öffnungszeiten im Pfarrbüro**

Montag: 16 Uhr bis 18 Uhr

*Wegen Covid-19 arbeitet Sekretärin Natascha Richel auch viel daheim im Home-Office und ist nicht immer im Pfarrbüro zu erreichen. Der Anruferbeantworter wird abgehört.*

# Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in der Adventszeit sind wir schon wieder angelangt, mit großen Schritten gehen wir auf Weihnachten und dann den Jahreswechsel zu. Was war das für ein Jahr, das zu Ende geht? Geprägt von einem kleinen Virus, der Sorge um die Gesundheit, den Verhaltensmaßnahmen und Hygieneregeln. Vor einem Jahr hätte niemand von uns so etwas erwartet und genauso wenig wissen wir, was das neue Jahr 2021 in dieser Hinsicht und auch sonst überhaupt mit sich bringt. Wir können nur voller Vertrauen auf Gottes Schutz, Barmherzigkeit und Liebe aus dem zu Ende gehenden Jahr in das Neue hinübergehen und getrost erwarten, was kommen mag.

## **Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!**

(Lukas 6<sub>36</sub>)

So lautet die Jahreslosung für das kommende Jahr. Sie spricht von der Barmherzigkeit unseres Vaters, auf die wir vertrauen dürfen, mit der wir vertrauensvoll in die so unklare Zukunft blicken dürfen. Allerdings steht neben dem Versprechen auch ein Auftrag oder gar eine Ermahnung. Seid barmherzig! Das fällt uns manchmal schwer. Immer wieder sind wir schnell dabei, übereinander anstatt miteinander zu reden, zu urteilen oder gar zu verurteilen, wenn jemand Schwächen hat, er oder sie anders ist oder wenn da Fehler gemacht werden.

Der Gott der Bibel ist vor allem eins: ein Gott der Liebe. Nichts, keine noch so schwere Tat kann uns von seiner Barmherzigkeit und Gnade trennen. Wer sind wir denn, dass wir uns selbst und unseren Mitmenschen gegenüber Schwächen, Fehler und Taten so schwer vergeben können, wenn es selbst Gott vermag. Wir alle haben unsere Stärken und Vorzüge, aber wir alle haben auch unsere Schwächen und Schattenseiten. Mit beidem, so wie wir sind, sind wir von Gott gemacht, gewollt und geliebt. Das gilt für mich, aber ganz genauso für mein(e) Gegenüber. Gott sieht uns mit väterlicher Barmherzigkeit und mit unendlicher Liebe. So betrachtet und getragen können wir, wie schon gesagt, getrost in die Zukunft blicken und in dieser auch immer wieder neu versuchen, selbst Barmherzigkeit und Liebe zu leben.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute und Gottes Segen für das neue Jahr wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Johannes Oeters





Unsere Kirche steht Ihnen die ganze Woche offen...

(Foto: Paulmann)

## Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde

Dezember 2020

**6.12.2020**

10 Uhr

17 Uhr

**2. Advent (in Wasserlos)**

Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Oeters)

Ökumenische Andacht am Bibelgarten

**13.12.2020**

10 Uhr

17 Uhr

**3. Advent (in Alzenau)**

Gottesdienst (Prädikantin Hanus) & KinderGottesdienst

Andacht am Kreuz

**20.12.2020**

10 Uhr

17 Uhr

**4. Advent (in Wasserlos)**

Gottesdienst (Pfr. Oeters)

Atempause

**24.12.2020**

14.30 Uhr

15.30 Uhr

17 Uhr

18 Uhr

**Heiliger Abend (in Alzenau)**

Familiengottesdienst vor der Kirche (Pfr. Oeters)

Familiengottesdienst vor der Kirche (Pfr. Oeters)

ökumenische Christvesper im Alzenauer Stadion

Lichtweihnacht vor der Kirche (Pfrin. Güther-Fontaine)

**25.12.2020**

10.30 Uhr

**1. Weihnachtsfeiertag (in Wasserlos)**

Gottesdienst (Pfrin. Güther-Fontaine)

**26.12.2019**

10 Uhr

**2. Weihnachtsfeiertag (in Alzenau)**

Gottesdienst (Pfr. Oeters)

**27.12.2020**

10 Uhr

**1. Sonntag nach Weihnachten (in Alzenau)**

Gottesdienst (Lektorin Reschke)

**31.12.2019**

17 Uhr

**Silvester (in Alzenau)**

Gottesdienst (Pfrin. Güther-Fontaine)

Nach wie vor dürfen wir Gottesdienste nur in sehr eingeschränkter Form und unter Einhaltung verschiedener Hygienemaßnahmen feiern. Aus diesem Grund können in unserer Kirche derzeit maximal 25 Menschen den Gottesdienst mitfeiern.

Wegen dieser geringen Zahl feiern wir alle 14 Tage in Wasserlos in der dortigen St. Katharina Kirche Gottesdienst.

Da sich manches schnell ändern kann, bitten wir Sie, immer auch in die Tagespresse, die Schaukästen und auf die Homepage zu schauen...

## Januar 2021

<b>1.1.2021</b> 16 Uhr	<b>Neujahr</b> (in Alzenau) Gottesdienst (Prädikant Kugler)
<b>3.1.2021</b> 10 Uhr	<b>2. Sonntag nach Weihnachten</b> (in Wasserlos) Gottesdienst (Pfrin. Güther-Fontaine)
<b>6.1.2021</b> 10 Uhr	<b>Epiphania</b> (in Alzenau) Gottesdienst (Lektor Berner)
<b>10.1.2021</b> 10 Uhr	<b>1. Sonntag nach Epiphania</b> (in Alzenau) Gottesdienst (Prädikantin Hanus) & KinderGottesdienst
<b>17.1.2021</b> 10 Uhr	<b>2. Sonntag nach Epiphania</b> (in Wasserlos) Gottesdienst (Pfr. Oeters)
<b>24.1.2021</b> 10 Uhr	<b>3. Sonntag Sonntag nach Epiphania</b> (in Alzenau) Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Oeters)
<b>31.1.2021</b> 10 Uhr	<b>Letzter Sonntag nach Epiphania</b> (in Wasserlos) Gottesdienst (Prädikantin Hanus)

## Februar 2021

<b>7.2.2021</b> 10 Uhr 11.30 Uhr	<b>Sexagesimä</b> (in Alzenau) Gottesdienst (Pfrin. Güther-Fontaine) & KinderGottesdienst Taufe (Pfrin. Güther-Fontaine)
<b>14.2.2021</b> 10 Uhr	<b>Estomihi</b> (in Wasserlos) Gottesdienst (Pfr. Oeters)
<b>21.2.2021</b> 10 Uhr	<b>Invocavit</b> (in Alzenau) Gottesdienst (Pfr. Oeters)
<b>28.2.2021</b> 10 Uhr	<b>Reminiscere</b> (in Wasserlos) Gottesdienst (Lektorin Reschke)

Kirchenkaffee kann zur Zeit leider nicht stattfinden.

Auch im Seniorenheim können wir noch keine öffentlichen Gottesdienste feiern. Es gibt aber für die Bewohnerinnen und Bewohner wöchentliche Andachten und auch am Heiligabend werden Sie kirchlich-geistlich versorgt



(Foto: Oeters)



## Zu den Gottesdiensten am Heiligabend

Weihnachten wird in diesem Jahr ein anderes, ein besonderes Weihnachten werden. Durch das Covid-19 Virus, das seit Monaten weite Teile unseres Lebens prägt und bestimmt, steht auch das Weihnachtsfest unter einem ganz besonderen Stern. Vielleicht ist das aber gar nicht so schlecht, zeigt uns diese Pandemie doch ganz deutlich,

wie zerbrechlich alles ist, was wir sind und haben und wie sehr wir gleichzeitig auf die Barmherzigkeit und Erlösung Gottes angewiesen sind. An Weihnachten wird Gott in Jesus Mensch und nimmt die Erlösungs- bzw. Heilsgeschichte ihren Anfang und Lauf. Das werden wir in diesem Jahr auch feiern, aber etwas anders.

Wegen der Beschränkungen, der Hygiene- und Abstandsregeln, werden wir in diesem Jahr zu Weihnachtsgottesdiensten im Freien einladen. Und dies zu folgenden Zeiten und an folgenden Orten:

### **2 kurze Familiengottesdienste vor der Kirche Peter und Paul**

Um **14.30 Uhr** und um **15.30 Uhr** laden wir jeweils für eine gute halbe Stunde die ganze Familie zu einer Gottesdienstfeier vor unserer Kirche Peter und Paul ein. Wir wollen gemeinsam dem Weihnachtswunder nachspüren, miteinander die Weihnachtsgeschichte hören, Weihnachtslieder singen.

### **Ökumenischer Gottesdienst im Stadion**

Um **17 Uhr** laden wir zu einem ökumenischen Gottesdienst ins Alzenauer Stadion ein. Hier können mehr Menschen als sonst irgendwo in Alzenau zur gemeinsamen Feier kommen. Ein ökumenischer Gottesdienst an Weihnachten und auch noch im Stadion, eine der positiven Seiten von Corona?!? Der Gottesdienst wird etwa eine Stunde dauern, bitte kleiden Sie sich dementsprechend und bringen Sie eventuell Decken mit. Außerdem müssen wir Sie bitten, sich zu diesem Gottesdienst anzumelden. Per Email oder Telefon bei

**Herrn Thomas Heilos**

**Email: [thomas.heilos@alice.de](mailto:thomas.heilos@alice.de)**

**☎ 06023 / 503 021**

### **„Lichtweihnacht“**

#### **vor der Kirche Peter und Paul**

Um **18 Uhr** laden wir dann noch ein drittes und letztes Mal am Heiligabend zu einer gottesdienstlichen Feier auf den Platz vor unserer Kirche ein. Während am Nachmittag etwas mehr Kinder und Familien angesprochen sind, geht es jetzt eher um die „großen Leute“. In der inzwischen angebrochenen Dunkelheit soll das Weihnachtslicht besonders hell leuchten.

Die Gottesdienste an den **Sonn- und Feiertagen** finden - so dies dann möglich ist - von den Zeiten wie in den letzten Jahren und vom Ort entweder in St. Katharina Wasserlos oder unserer Peter und Paulkirche statt.

## Aus dem Kirchenvorstand

Nach der Sommerpause traf sich der Kirchenvorstand im September einmal und im Oktober zweimal, bedingt durch Corona nicht öffentlich und zeitlich limitiert.

- Die Haushaltsrechnung für 2019 konnte mit einem Überschuss von knapp 9.000 Euro beschlossen werden, der der Sanierung des Dietrich Bonhoeffer Hauses zugeführt wird. Auch den Finanzierungsplan für die Sanierung des Gemeindehauses bestätigte der Kirchenvorstand, der die Aufnahme eines Kredites vorsieht; im Dezember 2020 hofft der Kirchenvorstand dann hier die Zusage der Landeskirche zu erhalten.

- Nach dem Ausscheiden von Frau Marcella Meyer und Frau Cornelia Harnischfeger im Juli, zog sich aus gesundheitlichen Gründen im Oktober auch Frau Anne Reschke aus dem Kirchenvorstand zurück. Pfarrer Johannes Oeters dankte ihr für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Kirchenvorstand und ihr großes Bemühen und Sorgen um die Menschen in der Gemeinde, vor allem um trauernde Angehörige. Frau Regina Grünzfelder und Herr Dietrich Böhm, die für die Kirchenvorstandswahl im Herbst 2018 kandidierten und auf den Nachrückerplätzen standen, waren bereit, die Lücken zu füllen. Frau Grünzfelder aus Michelbach gehörte bereits dem vorletzten und letzten Kirchenvorstand an und arbeitete besonders im Bauausschuss und Finanzausschuss mit. Herr Böhm wuchs in der Deutschen Demokratischen Republik auf und wohnt seit mehreren Jahren in Albstadt. Herzlich willkommen im

Kirchenvorstand und Gottes Segen für das Wirken in der Gemeinde.

- Frau Renate Wiecki wird sich auch weiterhin um den Blumenschmuck in der Kirche kümmern. Der Kirchenvorstand hat ihren Arbeitsvertrag um ein Jahr verlängert.
- Die spezielle Situation durch die Corona-Pandemie zwingt beim Gemeindeleben zu vielen Einschränkungen. Der Kirchenkaffee wäre zwar sehr wünschenswert, aber die strengen Hygieneregeln und deren schwierige Umsetzung veranlassen den Kirchenvorstand, vorerst darauf zu verzichten. Zu Beginn des Jahres 2021 wird neu darüber beraten.
- Endlich konnten wir unseren Konfirmandenjahrgang 2020 zur Konfirmation führen. Dank der sehr großzügigen Überlassung der Kirche St. Katharina in Wasserlos durch unsere katholischen Mitschwestern und -brüder nahmen die Jungen und Mädchen mit ihren Familien an der Beichte und dem Abendmahl teil und wurden am Sonntag, den 18. Oktober in zwei Gottesdiensten gesegnet. Auch das Nachtreffen zur Konfirmation wurde von Pfarrerin Eva Güther-Fontaine mit großem Einsatz geleitet, was unter Corona-Bedingungen kein leichtes Unterfangen war. Herzlichen Dank dafür.
- Der Kirchenvorstand verständigte sich darauf, am Heiligabend drei kurze Gottesdienste vor der Kirche Peter und Paul anzubieten – bei jedem Wetter. Zudem wird es im Prisoß-Stadion einen ökumenischen Gottesdienst geben.

Johann Kugler



*Regina Grünzfelder und Dietrich Böhm rücken für die ausgeschiedenen Kirchenvorsteherinnen Conny Harnischfeger und Marcella Meyer nach. Sie standen nach der Wahl im Jahr 2018 auf den Nachrückerplätzen. Herzlich Willkommen im Kirchenvorstand und vielen Dank für die Mitarbeit.  
(Fotos: Noël Kachouh)*

## Advent 2020

*Peter und Paul auf dem Weg zu Weihnachten*

### Advent im Bibelgarten

*ökumenische Andacht im Generationenpark*



Zur Landesgartenschau 2015 hatten die beiden ALZenauer Kirchen einen ökumenischen Bibelgarten initiiert. Während der Gartenschau fanden dort unterschiedliche geistliche Veranstaltungen, Andachten, Abendgebete und Ähnliches statt. Nach Ende der Gartenschau musste der Bibelgarten allerdings leider wieder abgetragen werden. Fünf Jahre später haben die beiden Kirchen im Generationenpark, dem ehemaligen Gartenschau Gelände auf Initiative vom damaligen Bürgermeister und heutigen Landrat Dr. Alexander Legler, erneut einen Bibelgarten angelegt, der nun dauerhaft dort bleiben soll. Am Nikolaustag bzw. 2. Advent

## Advent

wird dieser Bibelgarten nun in einer ökumenischen Andacht und gemeinsam mit Bürgermeister Stephan Noll eingeweiht. Besonders Familien sind dazu eingeladen, möglicherweise hat der Nikolaus auch was für die kleinen Besucherinnen und Besucher mitgebracht...

Herzliche Einladung zu  
„Advent im Bibelgarten“  
am Sonntag,  
den 6. Dezember  
um 17.00 Uhr  
im Generationenpark

## Advent am Kreuz

*Abendandacht bei Feuerschein und Laternen*



# Advent

Im Advent bereiten wir uns auf die Geburt von Jesus vor. Gott wird Mensch, lebt als Mensch mit Menschen und stirbt dann etwa 30 Jahre alt am Kreuz. „Kreuz und Krippe sind aus dem gleichen Holz gemacht“, heißt eine Redensweise. Sie beide gehören untrennbar zusammen. Am 1. und am 3. Advent lade ich Sie zu einer Adventsandacht am Kreuz vor unserer Kirche ein. Kinder dürfen gerne eine Laterne mitbringen.

Herzliche Einladung zu  
„Advent am Kreuz“  
Sonntag,  
den 29. November &  
den 13. Dezember  
um 17.00 Uhr  
vor der Kirche  
Peter und Paul.

Ich freue mich auf Sie und Euch  
Ihr Pfarrer Johannes Oeters

## Atempause im Advent

*Geschichten - Musik - Lieder*



# Advent

Herzliche Einladung zur  
„Atempause im Advent“  
am Sonntag, den 20. Dezember 2020 um 17.00 Uhr  
in der Kirche Peter und Paul.

Zusammenkommen und innehalten  
Geschichten hören und zur Ruhe kommen  
Sich einstimmen lassen auf das Fest der Geburt  
mit Musik, Liedern, Kerzenschein ...

Ich freue mich, wenn wir uns dann so begegnen können.  
Ihre Eva Güther-Fontaine

## Prädikant Johann Kugler

*Dekan Rupp führt ihn in sein Amt ein*



*(Fotos (2): Kugler)*

Am 27. September wurde Johann Kugler in sein Amt als Prädikant eingeführt. Im Rahmen des Vorstellungsgottesdienstes der Konfirmanden segnete Dekan Rudi Rupp Johann Kugler in der Wasserloser St. Katharina Kirche in sein neues Liturgisches Amt ein. Helga Hanus und Bernhard Birkmann fungierten hierbei als Assistenten, die Kugler auch jeweils ein Segenswort zusprachen. Pfarrer Johannes Oeters gratulierte dem frischgebackenen Prädikanten direkt im Anschluss an dessen Einsegnung und dankte ihm für sein Engagement im Zusammenhang der Verkündigung des Evangeliums. Oeters überreichte Kugler eine Ausgabe des Lektionars - das Buch, in dem die für die Gottesdienste im Kirchenjahr maßgeblichen Texte zusammengefasst sind - und ein Bonsai-Bäumchen. Mit dem Miniaturbaum erinnerte er an das Gleichnis von

Senfkorn und Himmelreich, das am Wachsen ist und das Johann Kugler durch seinen Dienst den Gläubigen verkündigen darf. Nach jahrelanger Erfahrung als Lektor, einer intensiven Ausbildung für Ehrenamtliche und mit seiner Amtseinführung als Prädikant ist Johann Kugler berechtigt, eigene Predigten und liturgische Texte zu verfassen und in Gottesdiensten das Abendmahl zu feiern. Zu seinem Dienst wurde er nicht nur für unsere Gemeinde in Alzenau, sondern für das gesamte Dekanat Aschaffenburg berufen. Herzlichen Dank an Johann Kugler für seine Bereitschaft, seine Lust und Freude, für sein Engagement in der Verkündigung und alles Gute und Gottes Segen für die Ausübung seines Amtes.

*Pfr. Johannes Oeters*



Lieber Johann,

nachdem du deine Ausbildung als Prädikant erfolgreich abgeschlossen hast, bist du im Gottesdienst am 27. September feierlich durch Dekan Rudi Rupp in dein Amt eingeführt worden. Ich freue mich sehr darüber, dass ich jetzt – nach einer Verzögerung aus verwaltungstechnischen Gründen – einen Mitstreiter im Dienst der Verkündigung des Evangeliums habe. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe wünsche ich dir Inspiration durch Gottes guten Geist für die Gestaltung deiner Gottesdienste. Du bist ja kein Unbekannter in der Gemeinde. Bereits seit längerer Zeit bist du Lektor, und wir konnten viele ansprechende Gottesdienste erleben, die unter deiner Leitung standen. Jetzt als Prädikant bist du berechtigt, eigene Predigten und liturgische Texte zu bearbeiten - im Rahmen der Ordnung der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bayern. Als biblischen Zusage habe ich für dich ausgewählt:

**„Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt,  
der bleibt in Gott und Gott in ihm.“**

*(1. Johannes 4,16)*

Gottes liebender Segen begleite dich und schenke dir immer wieder neue Kraft für deinen Dienst.

*Prädikantin Helga Hanus*

## Gruß aus dem Spätsommer

*Weinstock vor der Kirche bringt viel Frucht...*

In diesem Jahr war der Ertrag von unserem Weinstock so reichlich und köstlich wie lange nicht. Gudrun Engel, Winzerstochter aus der Pfalz und leidenschaftliche Gärtnerin, kann das beurteilen. Seit 2015 pflegt sie mit Fachkompetenz und Erfahrung unseren Weinstock, nachdem sie zuvor den Bibelgarten im Generationenpark anlässlich der Landesgartenschau mit gestaltet und gepflegt hatte.

Danke, Frau Engel! Und auf eine gute Lese im nächsten Jahr! EGF



*„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht...“ (Joh. 15,5)*

*(Foto: Güther-Fontaine)*

## „Ist da jemand?“

Konfirmation 18. Oktober 2020



(Foto: Klaus Sartorius)

Um es gleich vorweg zu sagen: Natürlich war „da jemand“ am 18. Oktober 2020! Und es war ein großes Glück, dass wir kurz vor dem zweiten Lockdown dieses Jahres die Festgottesdienste zum verschobenen Termin feiern konnten. Es waren 23 junge Menschen da, unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden, die mit berührender Ernsthaftigkeit diesen Gottesdienst mit ihrem eigenen Bekenntnis zum Glauben und Christsein gefeiert haben. Es waren Familien da, Verwandte, Paten und Freunde, um die Festgottesdienste mit zu feiern. Es waren ehrenamtliche Menschen aus unserer Gemeinde da, um alles gut vorzubereiten, die Gottesdienste und Segnungen zu begleiten und die erforderlichen Hygiene-Anforderungen zu gewährleisten. Wir konnten zu Gast sein in St. Katharina Wasser-

los mit mehr Platz für Menschen und Mindestabstand, als unsere Kirche Peter und Paul bieten kann. Nach einer langen Zeit der Ungewissheit, des Verschiebens und Umdenkens, des Abstands und der Kontaktlosigkeit, der Enttäuschungen und Leere waren das viele gute Erfahrungen. Gott sei Dank - und allen beteiligten Menschen! „Ist da jemand“ - diese Frage aus dem gleichnamigen Lied von Adel Tawil hat uns in den Segnungsgottesdiensten in Predigt und Musik begleitet: „Ist da jemand, der mein Herz versteht / Und der mit mir bis ans Ende geht / Der mir den Schatten von der Seele nimmt / Und mich sicher nach Hause bringt“? Das Bekenntnis und Konfirmationsversprechen der Konfirmanden war die Antwort darauf: Ja, da ist jemand, der uns versteht und so liebt und annimmt, wie wir sind.

Liebe Konfirmierte,  
 es war ein ganz besonderes Konfi-  
 Kursjahr mit einem schönen Start  
 letztes Jahr 2019 im Sonnenschein  
 mit Wasserbomben und Würst-  
 chengrillen, mit einer Freizeit zu  
 Beginn und Treffen und Aktionen  
 wie geplant bis zum Februar. Und  
 dann der Lockdown ab März! Eine  
 schwere Zeit für alle Beteiligten  
 und besonders für Euch. Kurz vor  
 und dann nach den Sommerferien  
 haben wir uns wieder getroffen,  
 im Freien vor der Kirche. Ihr habt  
 Euch darauf eingelassen, seid  
 am Ball geblieben, habt die MNB  
 aufgesetzt, von Mai auf Oktober  
 umgeschaltet und euch konfirmie-  
 ren lassen. Klasse und Respekt!  
 Jetzt geht Ihr mehr und mehr  
 eure eigenen Wege. Den großen  
 Lebens-Segen dafür habt ihr  
 bekommen – und die Zusage: „Da  
 ist jemand, der dein Herz versteht/  
 Und der mit dir bis ans Ende geht/



(Foto: Güther-Fontaine)

Der dir den Schatten von der Seele  
 nimmt/ Und dich sicher nach Hau-  
 se bringt.“ Der begleitet Euch auf  
 Euren Wegen – wohin auch immer.  
 Und die Türen eurer Alzenauer  
 Gemeinde bleiben für Euch offen!  
 Also: Tschüss und auf Wiedersehen!  
 Eure Eva Güther-Fontaine

Wir sagen  
**DANKE**

für alle  
 Unterstützung,  
 Glückwünsche  
 und Geschenke!

Die  
 Konfirmandinnen  
 und Konfirmanden  
 des Jahrgangs  
 2019/20





## Tannenbaumräumaktion

### Christbaumsammelaktion der Jugend



Am **Samstag den 9. Januar 2021** werden wieder die Christbäume in allen Stadtteilen Alzenaus abgeholt. In Alzenau, Wasserlos, Hörstein und Michelbach wird die Evangelische Jugend zusammen mit dem Jugendrotkreuz unterwegs sein. Gleichzeitig werden auch die Bäume in Kälberau von der Jugendfeuerwehr und in Albstadt von der Pfadfinderschaft St. Georg eingesammelt.

Damit die Aktion reibungslos durchgeführt werden kann, werden alle Bürger darum gebeten, ihre Bäume **pünktlich bis 8:30 Uhr**

**morgens** gut sichtbar vor dem Haus zu positionieren. Bäume, die zu spät rausgestellt werden, können nicht mehr berücksichtigt werden, da aufgrund des großen Gebietes jede Straße nur einmal angefahren wird.

Die Sammler werden dann bei Ihnen klingeln und um 3 Euro pro Baum bitten.

Der Erlös dieser Aktion kommt jeweils der eigenen Jugendarbeit zu Gute. Die Evangelische Jugend Alzenau spendet außerdem die Hälfte ihres Anteils an ein soziales Projekt in der Region. Helfen Sie uns mit Ihrer Spende, diese wertvolle und vielfältige Arbeit zu unterstützen. Für ein erfolgreiches Gelingen werden Fahrzeuge mit Ladefläche benötigt. Wenn sie ein Fahrzeug bereitstellen können, melden sie sich bitte im Pfarramt.

**Die Aktion steht unter dem Vorbehalt der aktuellen Corona-Situation, so dass evtl. die Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden muss.**

## Kindergottesdienst

Gemeinsam wollen wir Geschichten aus der Bibel hören, singen, beten, basteln und spielen! Wir freuen uns auf Kinder jeden Alters! Gemeinsamer Beginn ist um 10 Uhr in der Kirche, beim ersten Lied ziehen wir dann aus der Kirche aus und gehen ins Dietrich Bonhoeffer Haus. Die nächsten Termine und Themen:

**Sonntag, 13. Dezember:**

Mache dich auf und werde Licht

**Sonntag 10. Januar:**

Gottes Versprechen - Der Regenbogen

**Sonntag 7. Februar:**

Jesus hilft Menschen

## 10 Jahre Peter und Paul Alzenau *Pfarrer Oeters blickt zurück*



Empfang nach dem Installationsgottesdienst. v.l.n.r. Dekan Volkmar Gregori, Pfrin. Heike Behrendt, Tania Huezo de Oeters, Pfr. Johannes Oeters, Mario Oeters, Vertrauensfrau Helga Hanus und 2. Bürgermeister Dr. Alexander Legler  
(Foto: MainEcho)

Am Erntedankfest 2010 wurde ich in einem Festgottesdienst durch den damaligen Aschaffener Dekan Volkmar Gregori in mein Amt als Pfarrer auf der 1. Pfarrstelle unserer Gemeinde eingeführt. Zehn Jahre sind seitdem vergangen, zehn Jahre bin ich gerne hier Pfarrer und leben wir als Familie gerne in Alzenau.

Was die wenigsten wissen, meine Bewerbung im Jahr 2010 um die Stelle in Alzenau war bereits der zweite Versuch. Schon 2007 hatte ich, damals als Pfarrer in El Salvador, den Versuch gestartet. Über eine Freundin, die früher als Realschullehrerin hier lebte und arbeitete, kannte ich Alzenau ein wenig und wusste, dass dort ein Pfarrer gesucht wurde. Dieser war allerdings mit meinem Vorgänger Matthias Halbig kurz vor meiner Initiativbewerbung gefunden worden und so führte mich mein Weg vorerst nach Aschaffenburg, von wo aus ich mich dann erneut und diesmal erfolgreich nach Alzenau beworben habe. Heute blicke ich dankbar auf die vergangenen 10

Jahre zurück. Vieles ist in dieser Zeit geschehen. Beruflich, wie auch privat. Immerhin - und nur dieses aus dem für die meisten weniger interessanten Privatleben - sind in Alzenau mit Lucia und Gabriel zwei unserer drei Kinder hier geboren, unsern Sohn Mario hatten wir schon vor der Alzenauer Zeit. In meinem Dienst in unserer Gemeinde blicke ich auf viele, viele Erlebnisse, Veranstaltungen, Begegnungen und Erfahrungen zurück. Nicht immer nur gelungen und schön, manches ist auch mißlungen oder hätte anders sein können, manches Lehrgeld - immerhin ist Alzenau meine erste Stelle als Pfarramtsführer - musste ich bezahlen, manches habe ich falsch gemacht, würde ich heute anders machen, manches bedauere ich. Aber es überwiegt deutlich das Schöne und Positive für mich, wenn ich auf diese 10 Jahre zurückblicke. Es ist schwer, hier in wenigen Zeilen

### Gemeindefest & Adventsmarkt

einzelne Punkte herauszugreifen, aber ein paar Dinge will ich doch anreißen. Da waren viele schöne Gemeindefeste mit Konzert am

Adventsmarkt "rund um den Kirchturm" (Foto: Oeters)





Konzert am Vorabend des Gemeindefestes. Pfr. Oeters und Sohn Mario kommen zu Nina Olschewski und Stefan Sauer auf die Bühne (Foto: privat)

Vorabend. Gerne erinnere ich mich hier an ein Gemeindefest, wo wir Dalli Dalli spielten und die Pfarrer Hansjörg Schemann und Jan Kölbl aus Umzugskartons Kirchen bauten. Oder die Adventsmärkte vor unserer Kirche, die viele verschiedene Menschen und Gruppen unserer Gemeinde vereint haben und sehr schön waren, in den letzten Jahren leider aus Kapazitätsgründen nicht stattfinden konnten.

Ich bin stolz darauf, einer der Mitbegründer des Weltladens in Alzenau zu sein. Ein Laden, der nach dem Fortgang der GEPA aus Alzenau für eine Stadt dieser Größe dringend dran war. Inzwischen haben wir ja auch nicht nur einen sehr gut laufenden Weltladen, sondern



sind seit 2017 als Stadt auch Fairtrade Stadt. Natürlich werden diese vergangenen zehn Jahre für mich auch immer verbunden sein mit dem schweren Unfall, der 2012 ganz Alzenau erschütterte, mit der Beerdigung der Unfallopfer und der Begleitung der Betroffenen, der Familien, Lehrerinnen und Lehrer oder Unfalls-Hilfskräfte. Selten habe ich mein seelsorgerliches Tun als wichtiger gesehen, als in diesen Wochen und Monaten.

Gerade die Musik hat mir persönlich geholfen, mit diesen Geschehnissen und Aufgaben, vor die ich gestellt wurde, umzugehen, sie

## Chor „Neue Lieder“

zu verarbeiten. Deshalb bin ich auch sehr glücklich, dass es mir vor einigen Jahren gelang, einen zweiten Chor in unserer Gemeinde aufzubauen, der sich dem Gospel und Neuen Geistlichen Lied widmet und den ich bis heute – leider momentan Corona-Pause – mit Freude leite.

Sehr wertvoll habe ich für mich auch die Zeit erlebt, als wir für viele Monate zwei Gästen im Dietrich Bonhoeffer Haus Kirchenasyl gewährt haben. Sie waren vor dem Krieg aus ihrer Heimat Syrien geflo-

### Die Osterbotschaft der Anonymen Alkoholiker

Vor ein paar Jahren brachte unser Pfarrer Johannes Oeters die Botschaft der AA zu Ostern in den Gottesdienst: Nicht mehr trinken zu müssen, ist für uns eine Auferstehung! Ein besseres Beispiel, wie verbunden er uns ist, gibt es wohl kaum. Oder doch? Wir AA in Alzenau waren die erste Gruppe von Würzburg bis Frankfurt, die im Sommer wieder Meeting machen durfte - dank seiner Fürsprache beim Gesundheitsamt. Pfarrer Oeters ist jederzeit für uns da. Nur manchmal muss man etwas warten, wenn man zu ungewöhnlicher Zeit ins Familienleben platzt: „Einen Moment bitte, bin gerade beim Füttern.“

(Uli, AA-Gruppe Alzenau)

**Lieber Johannes,**

zu Deinem 10-jährigen in Peter und Paul und damit zugleich in der Stadt, in der wir beide mit unseren Familien zu Hause sind, gratuliere ich Dir von ganzem Herzen und verbinde damit nicht nur meine besten Wünsche für Dich und Deine Lieben sowie für Deine dir anvertrauten Gemeindemitglieder, sondern möchte mich zugleich von ganzem Herzen für all das bedanken, was Du mir an Bereicherung für mein Leben beschert hast. Und das sowohl in schweren als auch in frohen Zeiten.

Du hast mich begleitet im Tod eines geliebten Menschen, Du hast mir den größten Schrecken „ever“ eingejagt, als Du einst des späten Abends – es war nahezu Mitternacht – auf einer Bank vor dem Rathaus gesessen bist, als ich nach dem Schreiben der Neujahrsansprache das Haus verließ, meinen Blick auf die Kirchturmuhre gerichtet und ich mit einem nicht gerechnet hatte: dass mich plötzlich jemand aus der Tiefe der Nacht heraus mit einem „Guten Abend“

anspricht.

Und doch war es auch in dieser Situation so, wie ich Dich kennen und schätzen gelernt habe: Du bist ansprechbar und das regelmäßig auf sehr unkomplizierte Art und Weise. Und Du warst nicht nur ansprechbar, sondern professioneller Ansprech- und Gesprächspartner im Zuge des bis heute für die betroffenen Familien und unsere Stadt unsagbar traurigen und zugleich bis heute unfassbar tragischen Unglücks vom 8. Januar 2012, das unverschuldet unbeschreibliches Leid über zwei Familien gebracht hat.

Lieber Johannes, ich freue mich auf unzählige weitere Begegnungen mit Dir! Bleib gesund, unserer Heimatstadt und Deiner Gemeinde sowie der uns auszeichnenden lebendigen Ökumene weiterhin treu verbunden und vor allem gesondert – Du und all Deine Lieben sowie wir alle!

Herzlichst Dein Alexander  
(Landrat Dr. Alexander Legler)

hen und sollten dann nach Bulgarien abgeschoben werden, wo bekanntermaßen für Menschen auf der Flucht unmenschliche Zustände herrschten. Inzwischen haben beide Asyl bekommen, Frau und Kinder kamen nach und sie leben ihr Leben in Sicherheit und Freiheit, selbstbestimmt. Ich bin sehr dankbar dafür, auch, dass ich in dieser Zeit eine

**Hundertjähriges mit Moschee-Gemeinde**

Einmütigkeit und Klarheit im Kirchenvorstand erlebt habe, wie das

in diesem Maße in den anderen Jahren seines Gleichen sucht.

2017 durften wir unser hundertjähriges Jubiläum als Kirchengemeinde feiern, Bischöfin Susanne Breit-Kessler predigte im Zirkuszelt und neben vielen anderen Grußworten war auch die Alzenauer Moschee-Gemeinde durch Sümeyye Kahraman vertreten. Das war mir eine sehr große Freude, weil für mich das Miteinander unterschiedlicher Frömmigkeiten, die Ökumene – vor Ort und weltweit – und auch der interreligiöse Dialog sehr wichtig sind. So war ich auch sehr gerne und selbstverständlich

zu Gast beim 40. Geburtstag der

**Ökumene vor Ort und Weltweit**

Moschee-Gemeinde. Auch das ökumenische Miteinander in Alzenau genieße ich sehr, sowohl mit dem damaligen Amtsbruder Pfarrer Jan Kölbl, als auch seit wenigen Jahren mit seinem Nachfolger Pfarrer Frank Matthiowetz, mit Pfarrvikar Sebastian Krens und all den hauptamtlichen Mitarbeitenden unserer katholischen Nachbarschaft habe ich das Miteinander immer als sehr angenehm und wohltuend emp-



Beim Hundertjährigen Gemeindejubiläum, Eintrag ins goldene Buch der Stadt Alzenau mit Bischöfin Susanne Breit-Keßler und Bürgermeister Dr. Alexander Legler.

(Foto: MainEcho)

funden. Sicherlich gibt es in der Ökumene heute längst nicht mehr so herausragende „neue Erfolge“ zu erringen, wie das in den 80er und 90er Jahren der Fall war, aber ich finde es z.B. doch mehr als bemerkenswert, dass es vor 4 Jahren endlich gelungen ist, den Gottesdienst am Stadtfest zu einem ökumenischen zu machen. Und dass wir in diesen Pandemie-Zeiten so selbstverständlich in St. Katharina Wasserlos zu Gast sein dürfen, ist eigentlich auch nicht so ganz selbstverständlich. Und damit komme ich zu den gottesdienstlichen Feiern. Sie waren und sind mir das Zentrum meines Pfarrberufs. Die Verkündigung und Feier von Wort und Sakrament, in den unterschiedlichsten Formen und Stilen. Fest eingebettet in die und beheimatet in der

### **Geschätzter evangelischer Kollege, verehrter Mitbruder, lieber Johannes,**

10 Jahre, davon habe ich nun knapp über 3 Jahre miterlebt. Als Pfarrvikar in den Seelsorgeeinheiten auf dem Stadtgebiet Alzenaus habe ich ja immer wieder mit Dir zu tun: es begann vor drei Jahren mit dem ökumenischen Schulanfangsgottesdienst in Wasserlos, und seitdem sind wir immer wieder gemeinsam oder für die jeweils andere Konfession mit aufgetreten, wenn es galt Gebäude einzuweihen, die Kirche zu repräsentieren oder ökumenische Veranstaltungen auszurichten. Ich schätze Deine offene und den Menschen zugewandte Art, ich schätze unseren regelmäßigen Austausch über Whatsapp oder auch ganz persönlich, und ich schätze an Dir die Selbstverständlichkeit, mit der Du Deine Berufung, Deinen Beruf und Dein Familienleben lebst und uns alle daran teilhaben lässt. Wir werden niemals das „Dreamteam“ von vor knapp einem halben Jahrhundert (Buhleier-Votava) sein,

### **10 Jahre Pfarrer Johannes Oeters: Veni, vidi, effeci**

Mit Johannes Oeters kam eine lateinamerikanische „Note“ in das Pfarrhaus und das Gemeindeleben in Alzenau, und auf seiner ersten Stelle als Pfarramtsleiter setzte er nach und nach positive Akzente: Die Spezialgottesdienste an den Doppelfeiertagen, die attraktive Neugestaltung des Kirchenboten und die lebendige Wortverkündigung sind nur einige Beispiele. Auch die Gründung und Leitung eines neuen Chores und die Betreuung bei Kasualien fallen angenehm auf, wie ich hören und sehen konnte. Die Möglichkeiten verschiedene Frömmigkeitsstile in Peter und Paul ausüben zu können, gerieten mit der Zeit etwas ins Hintertreffen und im Bereich Austausch ist noch Luft nach oben. Für die immer größer werdende Familie wünsche ich ihm viel Kraft und Gottes Segen.

(Johann Kugler)

aber in und neben ihren Fußstapfen gestalten wir heute mit unseren Teamkolleginnen und -kollegen und vielen Ehrenamtlichen das ökumenische Gesicht Alzenaus über Konfessionsgrenzen hinweg, weil uns allen das Verbindende so wichtig ist.

Dass das so bleibt, dafür bist Du ein Garant; und weil ich weiß, dass Du viel Humor hast: ich freue mich auf unser nächstes Lutherbier oder Lutherrosenplätzchen zu Deinem Jubiläum und darf Dir mit folgenden, sicher nicht unbekanntenen Zeilen, persönlich und im Namen aller katholischen Gläubigen und unserer Pfarreien alles Gute und Gottes Segen wünschen!

*„Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren; es streit' für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren.*

*Fragst du, wer der ist?*

*Er heißt Jesus Christ,*

*der Herr Zebaoth,*

*und ist kein andrer Gott,*

*das Feld muss er behalten.“*

Herzlichst, Dein Sebastian.

(Pfarrvikar Sebastian Kreams)

## Lieber Pfarrer,

Du bist echt der beste Lehrer, den wir haben. Okay, ist nicht so schwer, wir haben sonst nur Lehrerinnen :-). Nein, im Ernst, ich mag Dich total und Dein Unterricht ist super. Mir macht es so Spaß, dass ich mich jetzt sogar taufen lassen will. Und beim Weihnachtstheater habe ich auch mitgespielt, das war super. Du interessierst Dich immer für uns, fragst, wie es uns geht und wenn wir mal traurig sind oder mit Freunden Streit haben oder so, dann lässt Du auch mal den Unterricht sein und sprichst mit uns darüber und hilfst uns. Das ist super. Ich mag Dich echt gerne und bin froh, dass Du mein Relilehrer bist.

*(Schüler, 4. Klasse)*

lutherische(n) Tradition feiere ich gerne in Gemeinschaft mit anderen Christinnen und Christen Gottesdienst. Es ist die Versammlung der Gläubigen, die aus dem Alltag zusammenkommen und sich stärken für den Alltag der kommenden Woche. Auch hier durfte ich in den vergangenen 10 Jahren in Alzenau viel erleben, gestalten und entdecken, wofür ich dankbar bin. Die Feier der Osternacht, die Special-Gottesdienste

an den zweiten Feiertagen oder wunderschöne Taferinnerungsgottesdienste vor unserer Kirche

## Gottesdienstfeier als unser Zentrum

seien nur als ganz wenige Beispiele genannt.

Außerhalb der Gemeindegarbeit blicke ich mit sehr großer Freude auf meinen Dienst in der Schule, ganz besonders in der Grundschule, in der ich seit 2013 eingesetzt bin. Die Arbeit mit den Kindern ist dermaßen erfrischend und wohltuend und es ist längst nicht so, dass die Kinder nur von mir lernen würden, das ist umgekehrt mindestens genauso der Fall. Und auch meinen

**Taferinnerungsgottesdienst auf dem Platz vor unserer Kirche (Foto: Oeters)**



## 10 Jahre Dienstjubiläum klingt ja noch nicht so viel

Dienst auf Dekanatsebene als Dekanatsmissionspfarrer und Vorsitzender des Partnerschaftskomitees Costa Rica bedenke ich natürlich, wenn ich auf das vergangene Jahrzehnt blicke. Auch in Alzenau waren immer wieder Gäste aus Lateinamerika oder anderen Teilen dieser, unserer Erde.

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde, ich könnte hier noch so vieles mehr schreiben, aber schon jetzt – und auch in Verbindung mit den vielen, teils sehr ausführlichen Grußworten, die ich bekommen habe – sprengt es den Rahmen dieses Gemeindebriefes.

Ich blicke Dankbar auf 10 Jahre in Peter und Paul Alzenau zurück. Ich danke Ihnen für viele

Begegnungen, Gespräche, Anregungen, gutgemeinte Kritik. Ich bin dankbar für Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich in dieser Zeit arbeiten durfte und für so viele, viele ehrenamtliche

Oder doch? Ich bin noch keine 10 Jahre in der Gemeinde dabei, nicht einmal 10 Jahre in der evangelischen Kirche oder überhaupt in einer Kirche! Und da ist doch vieles gestemmt worden, vieles von Dir, Johannes! An einigen dieser Dinge konnte ich mitarbeiten. Ich habe gesehen, wie wir das Gemeindefest um die Kirche herum gefeiert haben, wie der Adventsmarkt immer größer wurde, das 500-jährige Jubiläum der evangelisch-lutherischen Kirche zusammen mit dem 100-jährigen Gemeindejubiläum gefeiert wurde (mit Deiner Idee eines Zirkuszeltes) und Du seit Jahren die Renovierung des Gemeindehauses vorantreibst. Bei diesem hast Du dich zeitweise so sehr dahinterklemmen müssen, weil der Architekt der Landeskirche ihn wohl täglich, wie Du berichtet hattest, mit Erinnerungs-Faxen „versorgt“ hast.

In diesen 10 Jahren ging unsere Pfarramtssekretärin in den Ruhestand und Natascha begrüßt uns seitdem am Telefon, die Kirche hat Sturmschäden überlebt, Du hast in 3 verschiedenen Kirchenvorständen mitgearbeitet, das Kirchenasyl monatlang betreut und auch initiiert. Mir hast Du das Vertrauen geschenkt, daß ich als damals wohl jüngstes Gemeinde- und Kirchenmitglied quasi direkt mit meiner Taufe mich dennoch im Kirchenvorstand bewerben sollte – das war schon frischestes Neuland für mich, aber Du hast das gut eingeschätzt und ich

danke Dir dafür, denn es war auch ein Schnellkurs in allen Kirchen-Dingen. Ich hatte ja keinerlei Ahnung von irgendwas – in der Kirche beim Gottesdienst habe ich mich am Anfang verzweifelt nach dem Liederbuch umgeschaut und Du hast Deinen Willkommensgruss an die Gemeinde geschmeidig unterbrochen und lässig erklärt, ich würde sie vor der Tür finden.

Deine Gottesdienste, Deine ganze Art mit dem Glauben umzugehen, sind bei aller Ernsthaftigkeit leicht, bei aller Geradlinigkeit nie indoktrinativ, nie spaltend sondern, wie ich es stets empfinde, ausgleichend, einladend. Du stellst Deine Meinung zwar klar, aber nie als einzigartig und unwiderruflich dar.

Deine Predigten gefallen mir, denn sie sind nicht belanglos, sie haben einen großen Tiefgang, zeigen ein breites – sehr breites – theologisches Fundament, das auch das Tagesgeschehen umfasst, aber bitteschön: ohne sich anzubiedern. Und das will ich auch herausstellen: über Deine Vergleiche haben meine Kinder noch nie gespottet, denn sie sind zeitlich auf der Höhe, ohne dass Du versuchst, wie ein Jugendlicher zu wirken. Das können wenige.

Ich wünsche Dir alles Gute auf Deinem Weg, schau' weiterhin nach links und rechts, verbieg' Dich nicht für andere (zumindest nur, wenn es wirklich nötig ist und sich auch zurückbiegen läßt, wenn die Tat vollbracht ist) und verbeug' Dich nicht vor dem Zeitgeist. Dein Guido

(Dr. Guido Lang)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne die das Meiste, was läuft, nicht laufen würde. Ich bin meiner Frau dankbar, dass Sie so manches mitträgt. Und ich bin Gott dankbar,

dankbar für mein Leben in Frieden und Freiheit, in materieller Sicherheit und mit all seinen Möglichkeiten, für den Dienst, in den er mich gerufen hat und den ich in Alzenau tun darf. Seit 10 Jahren und auch in Zukunft. Ich bin gespannt und erwerbe getrost, was kommen mag und ich schließe mit einem Zitat aus einem Lied von Peter Maffay, den ich sehr verehere:

**„Ich habe nicht immer alles richtig gemacht,  
aber nichts mit Absicht falsch“  
...und alles mit Herz und Leidenschaft.**

Ihr Pfarrer Johannes Oeters

Besuche auf der Gartenschau nach einem ökumenischen Gottesdienst mit Regionalbischöfin Gisela Bornowski und dem katholischen Bischof Fridhelm Hofmann



Ökumenisches Kirchebauen beim Gemeindefest...



„mein“ Konfiks als ich einige Zeit alleine als Pfarrer in Alzenau war

Besuche bei Freunden in Costa Rica...



...und in San Lorenzo, El Salvador



Nach überstandenerm Kirchenasyl.  
Dankesfest von Adnan und Rodwan



Sigfried Fletz  
Konzert im  
Zirkuszelt beim  
100jährigen Jubiläum



**Lieber Johannes,**

herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Dienstjubiläum als Pfarrer und Seelsorger in Alzenau und ganz herzlichen Dank für Deine bisher geleisteten Dienste!

Ich erinnere mich noch sehr gut an eine Lokomotive mit vielen Wagns zu Beginn einer der ersten Kirchenvorstandssitzungen unter Deiner Leitung. Aus den Wagns hinter der Lok schauten Schilder heraus, auf denen stand 'vielen Dank'. Der Zug setzte sich auf Schienen langsam in Bewegung und fuhr die ganze Sitzung an jedem einzelnen Kirchenvorstand vorbei!

Es gab so viele Momente und Anlässe, zu denen Du Dich bei uns als Gemeinde und bei Einzelnen für die Mitwirkung an den verschiedenen Aufgaben bedankt hast.

Nun möchte ich Dir gerne aus Anlass Deines 10-jährigen Dienstjubiläums von Herzen Danke sagen.

- Danken möchte ich Dir für:
- das neue Layout des Kirchenboten
- viele berührende Tauf-Gottesdienste
- authentische Trauer-Gottesdienste und Beerdigungen; besonders ist mir ein ökumenischer Trauergottesdienst mit dem katholischen Pfarramtskollegen in St. Justinus in Alzenau in Erinnerung
- anregende und authentische Predigten, klar und unmissverständlich

- das 100-jährige Geburtstagsfest unserer Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Peter und Paul

- die Initiative der Renovierung des Bonhoeffer – Hauses
- die besondere Pflege von Partnerschaften als Dekanatsmissionspfarrer, insbesondere mit Costa Rica, Neundettelsau und El Salvador
- Deine besondere Fürsorge gilt der Gruppe der Flüchtlinge und Asylbewerber. Hierbei hast Du Menschen in der Gemeinde angeregt, über die Themen Not, Hoffnung, Trauer und Angst nachzudenken und Hilfe zu leisten, indem Du Räume in ihren Herzen und im Bonhoeffer-Haus geöffnet hast.

Ich persönlich möchte mich bei Dir bedanken für Deinen Trost und Deine Begleitung in einer für mich schweren Krankheitsphase in diesem Jahr.

Für Deine Freude, die Du mir und anderen Menschen mit Deiner Musik unter anderem mit der Gründung des Neuen Chores geschenkt hast.

Danken möchte ich Dir auch für Dein Vertrauen, Deine Offenheit, Deine Sensibilität und für Deine Art, mir und anderen Menschen den Glauben näher zu bringen.

Dir, lieber Johannes, wünsche ich, dass Du ebenso viel an Freude und Nähe, die gut tut, auch von anderen Menschen geschenkt bekommst.

Für Deinen Weg hier in unserer Gemeinde wünsche ich Dir alles Erdenkliche Liebe und Gute und Gottes reichen Segen.

(Anne Reschke)



Dankeskarte  
minderjähriger  
Geflüchteter  
in Alzenau



## Neue Chorleitung

*Gaby Maile stellt sich vor*

Für viele in der Kirchengemeinde Alzenau bin ich kein unbekanntes Gesicht. Für die, die mich noch nicht kennen:

Mein Name ist Gaby Maile und ich wohne in Kahl. Ich bin nebenamtliche C-Kirchenmusikerin und begleite seit 2014 regelmäßig die Gottesdienste an der Orgel. Als im Herbst 2019 die Leitung des Kirchenchores vakant wurde, habe ich mich sehr gefreut, dass man mich gefragt hat, ob ich die Leitung übernehmen möchte.

Nach einiger Zeit des Beschnuperns wussten wir: Ja, das passt! Im Sommer wurde seitens des Kir-

chenvorstandes beschlossen, dass ich arbeitsvertraglich angestellt werden soll.

Corona-bedingt hat sich alles verzögert, auch die Chorproben fielen in 2020 weitgehend aus. Aber im Januar soll es dann soweit sein, dass ich offiziell Mitarbeiterin dieser Kirchengemeinde werde. Nachdem wir im Herbst den Probenbetrieb wieder aufgenommen haben, pausiert das ganze momentan leider wieder.

Ich hoffe dass wir diese Durststrecke irgendwann überwunden haben und der Chor freut sich jederzeit über neue Chorsängerinnen und Chorsänger.

*Gaby Maile*



## Adalbert Heinz

*„ökumenischer“ Küster in Wasserlos*

Seit 10 Jahren ist Adalbert Heinz mit Leib und Seele Küster in der Wasserloser St. Katharina Kirche. Nachdem seine Mutter, die er gepflegt hatte, im Jahr 2009 verstorben war, fand er in der katholischen Kirchengemeinde in Wasserlos

mit dem Küsterdienst (s)eine Aufgabe. „Man kann ja nicht immer nur über das Evangelium reden, sondern muss auch irgendwas tun“, so die Haltung des gebürtigen Wasserlosers, der eben seinen konkreten Beitrag in der Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste

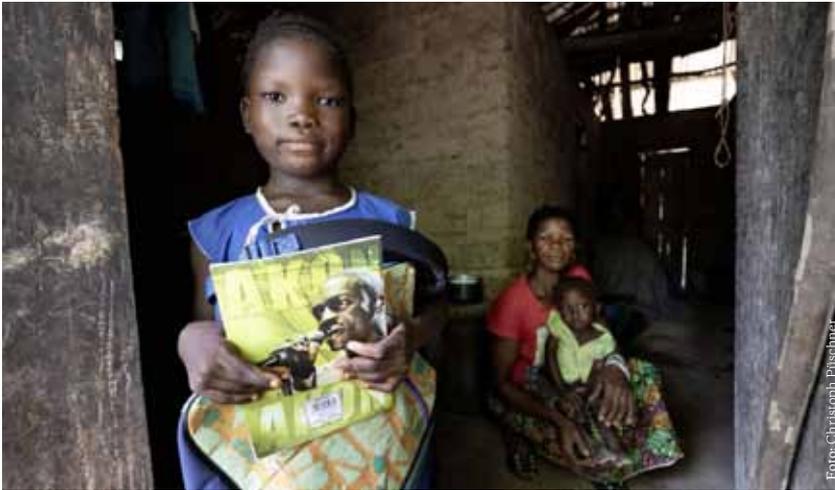
und der Pflege „seiner“ Kirche sieht. Seit Mai diesen Jahres tut er diesen Dienst nun ökumenisch, da wir von Peter und Paul ja wegen Covid-19 regelmäßig zu Gast in der größeren Wasserloser Kirche sind. Der 70jährige Adalbert Heinz sieht es als selbstverständlich an, dass er in diesen Zeiten auch für unsere Gemeinde Küsterdienst tut, auch wenn das bedeutet, dass er etwas seltener als sonst zum Wandern kommt, was eine große Leidenschaft von ihm ist.

Wir sagen von ganzem Herzen **vielen Dank Ihnen**, lieber Herr Heinz und **Vergelts Gott**.

Ihre Gemeinde Peter und Paul

## Brot für die Welt - Aktion 2020

Kindern Zukunft schenken



*In diesem Jahr finden Sie keine Türen und Überweisungsträger mehr im Kirchenboten. Das liegt daran, dass sie kaum mehr genutzt wurden. Sollten Sie dennoch ein Spendentüchchen haben wollen, bekommen Sie diese in der Kirche oder zu den Öffnungszeiten im Pfarramt*

## Ein Advent für die Zukunft

**Brot für die Welt eröffnet die 62. Aktion**

Kindern Zukunft schenken, so lautet das Motto der 62. Aktion Brot für die Welt, die am 1. Advent eröffnet wird. Viele Millionen Kinder dieser Welt warten darauf, dass sich für sie Türen zur Zukunft öffnen. Mehr als 150 Millionen Kinder weltweit müssen arbeiten, oft für einen Hungerlohn. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich Brot für die Welt dafür ein, dass kein Kind aus Armut gezwungen ist, zum Familieneinkommen beizutragen. Helfen Sie, Türen zur Zukunft zu öffnen und schenken Sie Zukunft!

### **Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!**

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

### **Unsere Kontonummern:**

- **Kirchengemeinde Alzenau**  
IBAN: DE1079550000240006254  
Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau  
BIC: BYLADEM1ASA



Sie können auch online spenden:  
[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)

**Brot**  
für die Welt

**Vielen Dank  
für Ihre Spende!!!**

## Nachbarschaftshilfe Alzenau

*Neuanfang nach einem Jahr Stillstand*



Nach einem Jahr Stillstand soll die Nachbarschaftshilfe Alzenau reaktiviert werden.

Wie bereits in der Vergangenheit soll sie als Initiative von katholischer Pfarrgemeinde, evangelischer Kirchengemeinde und der

Stadt Alzenau entstehen. Dafür werden ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht, die bereit sind, sich ihren Fähigkeiten entsprechend einzubringen. Die Hilfe beschränkt sich auf kleine nachbarschaftliche Gefallen wie z.B. Einkaufen, Besorgungen, Fahrt zum Arzt, gemeinsamer Spaziergang. Bei Interesse an einer Mitarbeit melden Sie sich bitte bei der Seniorenlotsin der Stadt Alzenau,

**Frau Elke Scholz:**

☎ 06023 502 133,

Dienstag 13.30 – 15.30 Uhr

und Donnerstag 9 – 11 Uhr

Oder per E-Mail:

seniorenlotse@alzenau.de

## Frauen(t)räume

ökumenischer Gottesdienst für Frauen

Ob Jung oder Alt, katholisch oder evangelisch oder noch auf der Suche: eingeladen sind alle interessierten Frauen. Gönnen Sie sich eine Auszeit und kommen Sie mit anderen Frauen ins Gespräch. Es ist kein Gottesdienst in der üblichen Form. Es wird gebetet, gesungen, Musik gehört und getanzt. Die Feier dauert je nach Thema 30 bis 40 Minuten. Das gewohnt anschließende Frühstück kann in Corona-Zeiten leider nicht stattfinden. Außerdem wird aus gleichem Grund um Anmeldung gebeten, bei:

Barbara Schelbert

☎ 8658 oder

Rosemarie Redelberger

☎ 31812.

Die nächsten  
Frauen(t)räume finden statt:

**Freitag, 18. Dezember 2020  
um 9 Uhr**

**im katholischen Pfarrgarten**



## Advent und Weihnachten bei den Igel

*So verbringen unsere Freunde in Neuendettelsau die Zeit*

Nachdem wir in diesem Jahr leider auf den Besuch der „Igel“ am Erntedankfest hier bei uns virusbedingt verzichten mussten, haben wir mal nachgefragt, was die Gruppe für die Advents- und Weihnachtszeit plant. So können wir in Gedanken immer mal bei ihnen sein.

Der erste Advent wird in den einzelnen Gruppen gefeiert, mit einer Geschichte, Punsch und Plätzchen. Es gibt einen Adventskalender „Advent, Advent, ein Mäuslein rennt“, aus dem gibt es dann jeden Abend eine Geschichte, und im Esszimmer hängt an einer langen Schnur ein Kalender mit Süßigkeiten.

Online kann man jeden Tag ein „Adventsfenster“ anschauen, das von verschiedenen Wohngruppen gestaltet wird.

Am Heiligen Abend gibt es zwei Gottesdienste dort in der Kapelle. Hierfür muss man sich vorher



anmelden. Wer keinen Platz mehr in der Kapelle bekommt, braucht auf den Gottesdienst nicht zu verzichten. Er ist schon komplett vorbereitet und kann analog zur Kapelle in den Wohngruppen mitgefeiert werden.

Ganz herzliche Grüße von den „Igel“ nach Alzenau. Sie wünschen uns trotz aller Einschränkungen eine schöne Adventszeit.

*Georg Meier/Karin Tibken*

### Einweihung des Bibelgarten

Herzliche Einladung dazu am

2. Advent

6. Dezember 2020 - 17 Uhr

Bibelgarten im Generationenpark

### ökumenisches Weihnachtsliedersingen

Herzliche Einladung dazu am

1. Weihnachtsfeiertag

25. Dezember 2020 - 16 Uhr

St. Justinus Alzenau

## Worauf bauen wir

### Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu



(Foto: weltgebetstag.de)

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu. Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen.

„Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebets-tags aus Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der

Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen, wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO<sub>2</sub> ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und

veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker. So zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln, 24 Menschen starben im Zusammenhang mit dem Wirbelsturm. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

(weltgebetstag.de)

## Freud und Leid

Aus dem Leben unserer Gemeindeglieder

### Getraut wurden:

Stephan Hör und Kira Aulbach,  
Michelbach



### Getauft wurden:

Am 20.9.2020

Nele Zink, Alzenau

Elina Lili von Heiden, Alzenau

Am 11.10.2020

Lio Wohnsland, Hörstein

Sophie Thalheimer, Alzenau



(Foto: Oeters)



Unsere nächsten  
Tauftermine

6.12. - 10 Uhr

24.1. - 10 Uhr

7.2. - 11.30 Uhr

### Verstorben sind:

Maria Etzel, Nürnberg,  
91 Jahre, verstorben am 25.8.2020

Ralf Harnischfeger, Michelbach  
54 Jahre, verstorben am 8.9.2020

Uwe Matthes, Alzenau,  
90 Jahre, verstorben am 10.9.2020

Gerlinde Murmann, Wasserlos  
86 Jahre, verstorben am 21.10.2020

Der Herr ist mein Licht  
und mein Heil,  
vor wem sollte ich  
mich fürchten?

(Psalm 27)



(Foto: Oeters)

## Terminkalender - unsere Veranstaltungen

### Dezember 2020

**Samstag, 5.12.**

9.45 Uhr, Konfislamstag, DBH

**Sonntag, 6.12.**

17 Uhr, ökum. Einweihung Bibelpark, Generationenpark

**Sonntag, 13.12.**

17 Uhr, Adventsandacht am Kreuz, vor der Kirche

**Dienstag, 15.12.**

16.45 Uhr, Konfikurs Gr. A, DBH

**Mittwoch, 16.12.**

20 Uhr, Kirchenvorstand, DBH

**Donnerstag, 17.12.**

16.45 Uhr, Konfikurs Gr. B, DBH

**Sonntag, 20.12.**

17 Uhr, Atempause, Kirche

### Januar 2021

**Samstag, 9.1.**

Tannenbaumräumaktion

**Dienstag, 12.1.**

15 Uhr, Redaktion Kirchenbote, DBH

**Mittwoch, 13.1.**

19.30 Uhr, Chor Neue Lieder, DBH

**Donnerstag, 14.1.**

15.30 Uhr, Treffen Liturgen, DBH

**Dienstag, 19.1.**

16.45 Uhr, Konfikurs Gr. A, DBH

**Mittwoch, 20.1.**

20 Uhr, Kirchenvorstand, DBH

**Donnerstag, 21.1.**

16.45 Uhr, Konfikurs Gr. B, DBH

**Mittwoch, 21.10.**

15 Uhr, Krankenhausbesuchsdienst, DBH

19.30 Uhr, Chor Neue Lieder, DBH

### Februar 2021

**Samstag, 6.2.**

9.45 Uhr, Konfislamstag, DBH

**Mittwoch, 10.2.**

19.30 Uhr, Chor neue Lieder, DBH

**Mittwoch, 24.2.**

20 Uhr, Kirchenvorstand, DBH

**Freitag-Sonntag, 26.2.-28.2.**

Konfifreizeit

**Dieser Terminplan hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er ist eine Momentaufnahme und es kann sich kurzfristig wegen Corona manches ändern, hoffentlich manches wieder dazu kommen. Auch die regelmäßigen Angebote auf der nächsten Seite können momentan nicht konstant und wie gewohnt stattfinden. Beachten Sie deshalb immer auch die aktuelle Presse, Abkündigungen, Schaukästen etc.**

Schauen Sie auch im Internet:  
[www.alzenau-evangelisch.de](http://www.alzenau-evangelisch.de)



#### IMPRESSUM:

Herausgeber: Evang. Luth. Kirchengemeinde Alzenau, ViSdP: Pfr. J. Oeters, Druck: Kroeber, Linsengr.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 25. Januar 2021

Auflage: 2000, Artikel oder Infos für den Kirchenboten an: [johannes.oeters@elkb.de](mailto:johannes.oeters@elkb.de)

<b>Sonntag</b>	10 Uhr 10 Uhr 18 Uhr	Gottesdienst in Peter und Paul, Kirchenkaffee Kindergottesdienst im Dietrich Bonhoeffer Haus ( <i>monatl.</i> ) AA- und Angehörigengruppe im Dietrich Bonhoeffer Haus
<b>Montag</b>	14 Uhr 20 Uhr	Krankenhausbesuchsdienst ( <i>14-tägig</i> ) Helga Malcher ☎ 84 35 Hauskreis III ( <i>14-tägig</i> ) Claudia Munz ☎ 85 10
<b>Dienstag</b>	19 Uhr	Kindergottesdienst Team ( <i>monatl.</i> ) im Dietrich Bonhoeffer Haus
<b>Mittwoch</b>	14.30 Uhr 19.15 Uhr 19.30 Uhr 20 Uhr 20 Uhr	Senioren-Treff, ( <i>monatl.</i> ), Christa Holzapfel ☎ 73 20 Chor Gospel & Neue Lieder ( <i>14-tägig</i> ) im Dietrich Bonhoeffer Haus Kirchenvorstandssitzung ( <i>monatl.</i> ) im Dietrich Bonhoeffer Haus Hauskreis I, ( <i>14-tägig</i> ) Ehepaar Krämer, Beim Kloostergut 2a, ☎ 88 07 Hauskreis II, ( <i>14-tägig</i> ) Ehepaar Kugler, Kantstr. 2, ☎ 84 75
<b>Donnerstag</b>	9.30 Uhr 20.15 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe, Esther Krämer, ☎ 99 30 38 Kirchenchor, Gaby Maile
<b>Freitag</b>	20 Uhr	Flötenkreis im Dietrich Bonhoeffer Haus

## Ansprechpartner:

Kirchenvorstandssitzungen  
Pfr. Oeters, ☎ 97 06 60

Bauausschuss  
Johann Kugler, ☎ 84 75

Finanzausschuss  
Johann Kugler, ☎ 84 75

Partnerschaftskomitee  
Pfr. Oeters, ☎ 97 06 60

Erwachsenenbildung

Helga Hanus, ☎ 64 00

Konfirmandenunterricht

Pfrin. Güther-Fontaine, ☎ 970660

Homepage-Veröffentlichungen

Natascha Richel, ☎ 97 06 60

ökum. Krankenhaus-Besuchsdienst

Pfrin. Güther-Fontaine, ☎ 970660

Telefonnummer  
Dietrich Bonhoeffer  
Haus:

☎ 97 06 62

## Bankverbindungen für Spenden:

Sparkasse Alzenau: **IBAN: : DE08 7955 0000 0240 0139 53**

**BIC: BYLADEM1ASA**



Die AA treffen sich jeden Sonntag von 19 bis 21 Uhr im Kaminzimmer des Dietrich Bonhoeffer Hauses.

Jeden ersten Sonntag im Monat sind Angehörige willkommen.

Kontakt:  
Susanne

☎ 06029 64 19

Martin

☎ 0176 24 50 86 54

## Bin ich ein Alkoholiker?

Mit dieser Frage kommen immer wieder Menschen zu uns ins AA-Meeting. Doch wir Anonymen Alkoholiker geben darauf nur die Empfehlung: Setz dich hin, hör zu und du wirst deine Antwort finden...

Ob Sie Alkoholiker sind und ob Ihnen das Programm und die Lebensweise der AA helfen können, müssen Sie selbst entscheiden. Niemand kann Ihnen diese Entscheidung abnehmen.

Uns hat die ehrliche Beantwortung folgender Fragen geholfen, unsere Krankheit zu akzeptieren und mit AA ein neues Leben zu beginnen:

Haben Sie jemals versucht, für eine Woche oder für einen bestimmten Zeitraum mit dem Trinken aufzuhören?

Haben Sie sich über die Ratschläge anderer geärgert, weniger oder keinen Alkohol mehr zu trinken?

Haben Sie jemals versucht, Ihr alkoholisches Getränk zu wechseln, um Ihr Trinken zu kontrollieren?

Haben Sie während des letzten Jahres Ihren Morgentrunke oder Ihren „Frühschoppen“ genommen?

Beneiden Sie Menschen, die trinken können, ohne in Schwierigkeiten zu kommen?

Haben Sie durch Ihr Trinken zu Hause Schwierigkeiten?

Haben Sie durch Ihr Trinken im vergangenen Jahr zeitweise Ihre Arbeit versäumt?

Ist Ihnen während des Trinkens schon mal der „Film gerissen“, fehlte Ihnen am Tag danach die Erinnerung an ein paar Stunden?

Sind Sie trotz gegenteiligen Beweises nach wie vor der Meinung, aus eigenem Willen mit dem Trinken aufhören zu können?

Hatten Sie jemals das Gefühl, mehr aus Ihrem Leben machen zu können, wenn Sie nicht mehr trinken würden?

Ähnliche Fragen und zahlreiche Tests finden Sie online. Unsere Bitte: Bleiben Sie mit Ihrem Problem nicht allein. Kommen Sie zu uns ins Meeting, jeden Sonntag um 19 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

## Weitere Hilfsangebote außerhalb der Kirchengemeinde Peter und Paul Alzenau:

Telefonseelsorge: ☎ 0800 - 11 10 111 oder ☎ 0800 - 11 10 222  
für Kinder: ☎ 0800 - 11 10 333 - [www.kinderundjugendtelefon.de](http://www.kinderundjugendtelefon.de)

Ehe- und Familien-  
seelsorge: ☎ 06023 - 31 448 ([www.familienseelsorge-Alzenau](http://www.familienseelsorge-Alzenau))

Diakonisches Werk: ☎ 06021 - 39 990 (z.B. Schulden-, Senioren-, Ausländerberatung)

Cafe Arbeit Alzenau: ☎ 06023 - 50 73 88 (Treffpunkt & Beratung für Arbeitssuchende)

Aids-Beratung: ☎ 0931 - 50 599 (Beratungsstelle in Würzburg)

Verein Lebenswürze: ☎ 06023 - 32 00 336 (Beratung bei Familienfragen)

Beratungstellen  
der Stadt Alzenau: ☎ 06023 - 50 20 (Hier werden Sie an weitere Stellen vermittelt)

# JANUARWUNSCH



Ich wünsche dir,  
dass das neue Jahr dich  
freundlich empfängt  
und jeder Tag dir offen steht  
wie eine Tür, hinter der einer  
dich erwartet.



Ich wünsche dir die Gewissheit,  
dass Gott dich willkommen heißt  
an jedem Tag deines Lebens.

TINA WILLMS

## Gottes Segen für 2021

**Brot**  
**für die Welt**

**Aktion 2020 - DANKE**

IBAN: DE10 7955 0000 0240 0062 54

BIC: BYLADEM1ASA

Evangelisch Lutherische Kirchengemeinde Peter und Paul Alzenau  
Wasserloser Strasse 35 - 63755 Alzenau - Telefon 06023 / 970 660 - Fax 06023 / 970 663  
[www.alzenau-evangelisch.de](http://www.alzenau-evangelisch.de) - Sparkasse: IBAN: DE18 7955 0000 0240 0058 19